

INSIDE PROJEKTWOCHE

LISES NEWSLETTER

IN DIESER AUSGABE:

Projekte

Flaschengarten selber machen	2
Magic The Gathering Backen und Smoothies	3
Das perfekte Dinner	4
Fußball - Schiedsrichterwesen	5
Kreatives Schreiben	6
Interview mit Herrn Schmidt	8



ZWISCHEN KREATIVITÄT UND HERAUSFORDERUNGEN

Frau Schwerin zieht nach dem heutigen dritten Tag der diesjährigen Projektwoche eine überwiegend positive Bilanz. Es sind bereits viele tolle und kreative Ergebnisse entstanden, und die Projekte kommen gut an.

Herausforderungen gibt es selbstverständlich auch - die Raumverteilung und Planungen erschwerende, fehlende Abmeldungen einiger Schülerinnen und Schüler lassen in dieser Woche keine Langeweile aufkommen.

Trotzdem ist die Woche für sie lehrreich - und sie blickt zuversichtlich auf kommenden Jahre der Projektwoche.

Schon jetzt formulierte Projektwünsche geben ihr Recht!

TIPPS AN UNS

Auch wenn wir gern überall gleichzeitig wären, schaffen wir das nur bedingt. Schließlich müssen wir ab Mittwoch einige rasende Reporterinnen an die Big Band abgeben.

Deshalb ... freuen wir uns sehr, wenn ihr uns besondere Anekdoten, Informationen oder eigene Fotos kurz und unkompliziert per [itslearning](#) zukommen lasst.

INNOVATIONEN AM LMG

Innerhalb und außerhalb des Labors

Frau Albrecht nimmt uns gedanklich mit in ihr Projekt, das die teilnehmenden Schülerinnen gern nach außen präsentieren.

Warum bieten Sie dieses Projekt an? Warum haben sie sich dafür entschieden?

Ich möchte damit Alltag mit meinem Fachwissen kombinieren, wobei man spannendes lernen kann. Ich möchte auch Bezug zum Unterricht herstellen mit einem Projekt, dass Spaß macht.

Welche Erwartungen hatten Sie vor dem Projekt?

Hoffentlich können wir uns alle ausprobieren und einige Rezepte selbst testen. Es geht aber auch darum, dass alle eine gute Zeit haben und etwas aus dem Projekt mitnehmen.

Wie war denn der erste Tag?

Am ersten Tag haben wir mit einem Theorie-Teil begonnen, es ging vor allem um die Haut und deren Schutz. Wir haben außerdem einen Lippenpflegestift sowie ein Peeling hergestellt.

Was ist die nächsten Tage noch geplant?

Wir planen noch, Haut- und Handcreme herzustellen. Morgen geht es um das Thema Waschen, in dem Zusammenhang wollen wir Duschgel und Seife machen. Einmal eine Seife, bei der es hauptsächlich um das Hinzufügen von Duftstoffen, Blüten oder Ähnlichem geht sowie um den Herstellungsprozess. Donnerstag wollen wir uns intensiver mit dem Thema Duftstoffe befassen.

Was halten Sie von der Projektwoche im Allgemeinen?

Ich finde die Projektwoche super. Die gab es auch in meiner Schulzeit, dort wurde sie aber mal verboten, mit der Begründung, dass es nur noch "Lustprojekte" gäbe. Ich mag vor allem Projekte, bei denen sich Zeit genommen wird, spezielle Themen genauer zu behandeln. Daher sollte es vielleicht ein Projekt sein, das ein cooles Thema über den Unterricht hinaus beinhaltet. Und einen Mehrwert, der sowohl pädagogisch, kreativ aber auch sozial sein kann.

Frischer Kohlenstoff und Wind für Selbstversorger- Pflanzen

LMG als Umweltschule,
auch in der Projektwoche

Das Projekt **Flaschengarten selber bauen** ist ein Projekt, das nur von zwei Schülerinnen geleitet wird, *Marlene Stingl* und *Jana Bartsch* aus der Klasse 9b. Sie hatten selbst die Idee für dieses Projekt, deshalb hat Herr Kohl sie es umsetzen lassen. Sie kümmern sich um alles und Herr Kohl kommt jede Stunde vorbei, um zu überprüfen, wie es läuft und ob noch weitere Gegenstände benötigt werden.

Was ist denn dieser Flaschengarten überhaupt?

Ein Flaschengarten besteht aus vielen großen Gläsern, die mit Pflanzen, Erde, ein bisschen Ton, Kohle und etwas Wasser befüllt werden. Der Sinn dieser Gärten ist, dass die Pflanzen, die in diese Gläser gepflanzt werden, viele Jahre leben können, ohne dass man sich um sie kümmern muss. Dies ist möglich, weil, nachdem die Gläser komplett befüllt worden sind, noch etwas Wasser mit einem Bestäuber dazu gegeben und das Gefäß bzw. Glas anschließend mit einem Deckel verschlossen wird.

Von dort an können sich die Pflanzen dann selbst versorgen, da sie genau so viel Kohlenstoffdioxid und Sauerstoff produzieren, wie sie brauchen.

Es ist das erste Mal in 30 Jahren, dass es so ein Projekt am LMG gibt, allerdings ist es eine sehr gute Idee, die man auf jeden Fall fortsetzen sollte.

Bilder der Flaschengärten finden
sich auf der nächsten Seite



MAGIC THE GATHERING

gibt es auch als AG im nächsten Schuljahr wieder, geleitet von Herrn Ludwichowski.

In der **Magic** AG sind bereits acht Mitglieder, und sie freuen sich immer über neuen Zuwachs. Als Neuzugänge erwarten euch nette Mitspieler, die euch gerne in das Spiel einführen. Dabei wird nicht erwartet, dass man bereits erfahren in dem Spiel ist, sondern es wird auch begrüßt, dass Neulinge mit einzusteigen. Herr Maniezki, der gerne nach dem Unterricht noch in der AG mitspielt, sieht in dem Spiel die Möglichkeit, mit den Schülerinnen und Schülern auf einer anderen Ebene zu kommunizieren. Viele von seinen Schülerinnen und Schülern, die er am Tag noch im Unterricht hatte, spielen mit ihm am Nachmittag Magic. Der Ausgleich zwischen normalem Schulalltag und der lockeren Atmosphäre während des Spielens gefällt ihm und auch den Schülern sehr gut.



ZAUBERERKONGRESS AM LMG

Projekt Magic The Gathering

Neulinge entdecken das Zaubermultiversum

Als Neele Klumpe aus der Klasse Ea sich an den Tisch setzt, sind ihr noch alle Spielkarten fremd. Diese sind auf eine Weise angeordnet, die sie noch nicht versteht. Neele hat das Projekt **Magic The Gathering**, das Jonathan Braun und Kevin Maas aus dem Q1-Jahrgang anbieten, gewählt, um etwas Neues auszuprobieren. Bisher sind die Charaktere auf den Karten für sie Unbekannte, doch in dem Projekt geht es darum, das Kartenspiel und dessen verschiedene Regeln zu entdecken. Sie hofft, es in der Projektwoche kennenzulernen und sich die Spielweise aneignen zu können, denn bisher sei es noch ziemlich komplex für sie.

Jan aus der Klasse 9b ist am dritten Tag der Projektwoche schon etwas vertrauter mit dem Spiel. Davor hat er Magic noch nie gespielt und auch er wollte in der Projektwoche einmal etwas Neues ausprobieren. Er wird von seinen Freunden bei seinen Spielzügen noch unterstützt, schafft aber auch vieles schon alleine. Es sei eine interessante neue Erfahrung für ihn, aber, ob Jan das komplexe Spiel nach der Projektwoche noch weiter spielen will, weiß er noch nicht. Wenn man Lust auf etwas Neues habe und ein kompliziertes Kartenspiel lernen wolle, sei es durchaus lohnenswert, in der AG vorbeizuschauen, sagte er.

GEZAUBERT WIRD AUCH IN DER KÜCHE

Projekte Smoothies und Backen
sowie Das perfekte Schülerdinner

Am Montag beginnt mit der Projektwoche auch das Projekt **Backen und Smoothies**. Dazu gehören auch Isabel Lüth und Annika Müller aus der 5a. Sie nutzen ihre Freizeit gern, um zu kochen und zu backen und möchten dafür Neues lernen. Sie erklären das Projekt: „Wir gehen gleich einkaufen und wollen dann Gerichte kochen. Gerade haben wir Smoothies entworfen, die wir später auch umsetzen werden.“

Weil die Küche besetzt ist, gibt es eine Planänderung und die Gruppe setzt ihre Ideen anders um. Isabel und Annika freuen sich aber darauf, Neues zu lernen und in dieser veränderten Situation selbst Ideen einzubringen. Die Projektwoche allgemein halten sie für eine tolle Idee, die letzte Woche vor den Ferien sinnvoll und unterhaltsam zu nutzen. Sie würden sich sogar wünschen, dass sie länger als vier Tage ist.

Betroffen von der Problematik der Küchenbesetzung war auch das Projekt **Das perfekte Schülerdinner**, dessen Titel viel Küchenzauber verspricht.

Sie haben das Besetzungsproblem damit gelöst, ihre Ideen zunächst in einem selbstgestalteten Kochbuch zusammenzutragen, bevor sie sich an die Verbesserung ihrer Koch- und Backkünste gemacht haben. Am einzigen Tag der Küchenbenutzung sind so viele leckere Kreationen entstanden, so beispielsweise Brownies, Knoblauchdip, Tortilla-Chip-Auflauf, Lotus-Oreo-Sushi und Crêpes.

Auch unsere rasenden Reporterinnen und Reporter konnten sich für weitere bunte und spannende Eindrücke vielfältiger Projekte stärken.



**Nächstes Jahr wähle ich
das Projekt unbedingt
wieder!**

haben wir schon von
mehreren Schülerinnen und
Schülern gehört. **Unbedingt!**

Wir freuen uns schon jetzt
auf den krönenden Abschluss
am Donnerstag und aufs
nächste Jahr!



Unsere Sportprojekte im Fokus

SCHIEDSRICHTER MIT PLAN

Projekt Fußball – Einführung in das Schiedsrichterwesen

In seiner eigenen Entwicklung vom Fußballer zum Lehrer, einem Schiedsrichter abseits des Fußballfeldes, wenn man so will, nimmt Herr Nielsen uns mit, zudem gewinnen wir interessante Einblicke in sein Projekt.



Welches Projekt leiten Sie?

Ich leite das Projekt Fußball und Einführung in das Schiedsrichterwesen.

Und wieso haben Sie sich dazu entschieden, dieses Projekt zu machen?

Ich bin von drei Jungs aus dem Q1-Jahrgang angesprochen worden, die ich auch schon als Klassenlehrer kenne. Wir haben uns dann getroffen und alle abgesprochen, damit wir einen richtigen Plan haben.

Was macht man in diesem Projekt?

Wir schauen uns an einem Tag Grundlagen für das Schiedsrichterwesen an, geben eine Einführung in Regelkunde und das, was man alles können muss, um Schiedsrichter zu sein. Außerdem gucken wir uns Taktiken an und versuchen, das Passspiel zu verbessern, die verschiedenen Positionen und Ballwartungshaltungen. Erstmal theoretisch, dann praktisch.

Spielen Sie auch selbst Fußball?

Ich spiele auch selbst Fußball, halte mich aber seit meiner Knieverletzung zurück. Ich spiele aber in meinem Projekt ab und zu mit.

Seit wann spielen Sie Fußball?

Ich spiele, seit ich laufen kann Fußball, aber im Verein spiele ich, seit ich 7 Jahre alt bin. Im Herrenbereich habe ich zuletzt beim SC Sperber gespielt und danach bei den alten Herren bei Paloma. Es macht auf jeden Fall noch so viel Spaß wie früher. Das Problem ist natürlich, dass die Knochen schlechter halten mit zunehmendem Alter, aber es macht mir trotzdem Spaß wie eh und je und ist immer eine tolle Möglichkeit vom Alltag abzuschalten, weil man da kreativ und frei sein kann.



Landesmeister der Lehrer

Herr Nielsen ist auch mit der LMG-Mannschaft schon erfolgreich gewesen.

Haben Sie einen Lieblingsverein oder sogar einen
Lieblingsspieler?

Ja, der BVB. Es ist ein bisschen untypisch für die Region, aber das hat einen irrationalen Grund. Als ich klein war fand ich, dass der BVB die coolsten Trikots hatte und das finde ich heute noch. Zinédine Zidane war mein Lieblingsspieler, als ich klein war. Ich habe versucht, alles so umzusetzen wie er. Aber jetzt mit zunehmendem Alter würde ich Messi sagen, weil er schon ein begabter Fußballer ist. So etwas werden wir wahrscheinlich so schnell nicht mehr erleben.

KREATIVITÄT ÜBERALL

Projekt Kreatives Schreiben

In meinem Projekt **Kreatives Schreiben** dreht sich alles um Fantasie, Sprache und die Freude am freien Erzählen. An Tag eins

haben wir mit kreativen Spielen begonnen, darunter eine besondere Version von Stadt, Land, Fluss, für die wir uns an typischen Märchenelementen orientiert haben. Am zweiten Tag ging es um Figuren. Wir haben Rollen ausgelost - zum Beispiel einen Ritter, der viel lieber tanzt, als zu kämpfen - und dazu Steckbriefe ausgefüllt. Daraus entwickelten sich erste Ansätze für Geschichten, Monologe, Briefe oder Gedichte.

Jeder Tag beginnt mit einer kleinen Schreibübung oder einem Spiel, danach folgt eine kreative Schreibphase. Wer möchte, kann die eigenen Texte am Ende am Laptop abtippen und gestalten. Wer gerade keine Idee hat, darf stattdessen die geschriebenen Geschichten illustrieren oder Bilder ausmalen - denn auch das Erzählen mit Farbe gehört zum kreativen Prozess.

Ich habe das Projekt ins Leben gerufen, weil kreatives Schreiben in der Schule oft zu kurz kommt - dabei kann jeder schreiben, wenn Raum und Impulse vorhanden sind. Mit ist es wichtig, diesen Raum zu schaffen und zu zeigen, wie sehr Geschichten verbinden können. Denn am Ende kann alles ein Text sein - Worte, Listen, Gedichte oder sogar Gedanken, die man auf unterschiedliche Weise erzählt.

Maja Wannecke, Eb



“Wir sind hier bei
Kreatives Schreiben,
eigentlich wollten wir
schweigen.
Doch reden macht Mut
und das finden wir gut!”

Emma Rahel Beels und
Emma Luis Wannecke, 6a



MAGISCHE KREATIVE ERGEBNISSE

Das Einhorn-Pferd Lilo

Alisa Wolter, 6a

aus dem Projekt **Kreatives Schreiben**

Lilo ist eigentlich ein ganz normales Einhorn. Als sie zwei Jahre alt war, ist ihr Vater gestorben und als sie vier Jahre alt war, war sie mit ihrer Mutter und ihrer Schwester spazieren – doch dann wurden sie plötzlich eingezogen wie von einem Schwarzen Loch. Auf einmal landeten sie in einem Teich, Lilo wurde für kurze Zeit gelähmt, da sie sehr wasserscheu ist. Erstmal kam ihr dieser Ort bekannt vor, aber je weiter sie gingen, desto fremder wurde ihr dieser Ort. Irgendwann trafen sie auf einen Park, in dem Menschen umhergingen. Die drei waren geschockt, da es in ihrer Welt keine Menschen gab ...

Ein Jahr später

Jetzt leben die drei schon seit ca. einem Jahr in unserer Welt, sie haben sich schon gut eingefunden. Lilo hat Pferde kennengelernt, aber auch Menschen. Sie hat auch einen Polizisten kennengelernt. Der Polizist hat gesagt, dass er mit seinem Chef reden möchte, weil sie schnell ist und sie bei vielen Sachen helfen könnte. Vielleicht kann sie sich von dem Geld, was sie sich damit verdient, etwas kaufen. Da sagte sie natürlich nicht Nein. Zwei Wochen später rettete sie die Welt und verdiente sich damit ihr Geld. Sie hatte sogar eine neue beste Freundin gefunden, aber kein Einhorn. Natürlich kein Einhorn! Sondern ein ganz normales Pferd, das Luna heißt. Erst dachte sie, dass Luna sich über sie lustig macht und sie ein Mensch wäre, der sich als Einhorn verkleidet und das Horn vergessen hatte. Aber mit der Zeit hat sie gemerkt, dass es Einhörner ohne Horn gibt und sie „Pferd“ heißen. Und Luna hat gelernt, dass es Pferde mit Horn gibt und sie „Einhorn“ heißen. Seitdem sie sich kennen, werden sie von Tag zu Tag bessere Freunde. Und seitdem Luna und Lilo Freunde sind, möchte Lilo ein Pferd sein. Es hört sich zwar schräg an, aber Luna hat Lilo viele tolle Sachen vom Landleben erzählt, die Lilo sehr beeindruckten. Deshalb Lilo möchte auch auf einem Bauernhof leben, am liebsten auf dem gleichen wie Luna. Ein Jahr später hat sich Lilo auch mit dem Bauern angefreundet und lebt mit ihrer Mutter, ihrer Schwester und anderen netten Pferden auf der gleichen Koppel wie Luna. Ihre Mutter und ihre Schwester verstehen sich auch super mit Luna. Jetzt leben sie hier glücklich bis an ihr Lebensende.

NEUE EINDRÜCKE, FRISCHE IDEEN

Herr Schmidt ist seit einem halben Jahr bei uns und erlebt entsprechend auch die Projektwoche das erste Mal. Während er das Projekt Volleyball leitet, schweifen die Gedanken auch zu anderen Projekten, Ideen und dem Perspektivwechsel auf die Projektwoche – vom Schüler zum Lehrer.



Sie sind zum ersten Mal bei unserer Projektwoche dabei – wie ist Ihr erster Eindruck?

Vielfältig im Vergleich zu anderer Schulen. Es gibt viele interessante Projekte, wie beispielsweise das Babyprojekt. Die Schüler lassen sich auf Projekte ein und sind kreativ. Das finde ich gut.

Gibt es ein Projekt, das Sie besonders spannend oder ungewöhnlich fanden?

Das Hundeprojekt mit dem Hundetrainer und den Labradoren. Man kriegt da Einblicke in einen Berufszweig den man oft gar nicht so wahrnimmt. Es ist auch nicht selbstverständlich das acht Hunde an der Schule sind. Auch bei dem Babyprojekt bekommt man ein neues Bewusstsein für die ganze Verantwortung, die auf einen zukommt und einen ganz anderen Blickwinkel auf die Zeiten später.

Gab es Situationen, in denen Sie dachten:
“Das hätte ich mir vorher so nicht vorgestellt”?

Nein, nichts, was mich eiskalt erwischt hat. Durch Erfahrungen an bereits erlebten Projektwochen an anderen Schulen weiß man, welche Unwegsamkeiten auftreten können.

Was würden Sie bei einer zukünftigen Projektwoche vielleicht anders machen oder noch ergänzen?

Ich würde eine andere strukturelle Planung vornehmen. Zum Beispiel wer gerade in welchem Raum ist. Als eigenes Projekt würde ich Esports anbieten es gibt aber keine Kapazitäten, da der Computerraum dafür nicht geeignet ist. Alternativ als Nachmittagsprojekt würde ich eine Verknüpfung mit Schülern und mit einem Sportverein gut finden, welches dann von Schüler geleitet wird. An meiner alten Schule gab es ein Projekt welches mit Schüler und Senioren war. Schüler sind ins Altenheim gegangen und haben mit Senioren Sport gemacht und Spiele gespielt. Sport ist nicht nur Schulsport, sondern Sport verbindet auch.

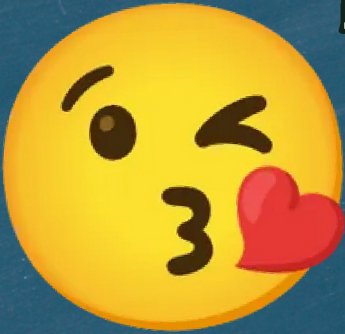
Welche Projekte hätten Sie selbst als Schüler gewählt – und warum?

Das mit den Hunden hätte ich als erstes gewählt, weil ich Tiere einfach liebe und wenn man das mit Schule verbinden kann ist es ideal. Futsal hätte ich sonst auch gewählt, weil ich damals selber Fußball gespielt habe, aus heutiger Sicht Psychologie, da mich das am meisten interessiert.

Lises Statistiksnack

Wir haben gefragt, ihr habt abgestimmt!

Ever heutiger Lieblings-Emoji



Stabil

Hölle Nein!

Darf er so?

Es ist nicht so deep.

Auf Lock

Ever LMG-Jugendwort
der Projektwoche

3

8

12

5

2

Despacito 24%

Luis Fonsi, Daddy Yankee

We found Love 44%

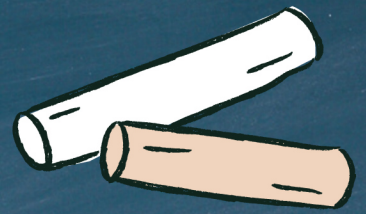
Rihanna

Sweater Weather 32%

The Neighbourhood

Ever Lieblingslied

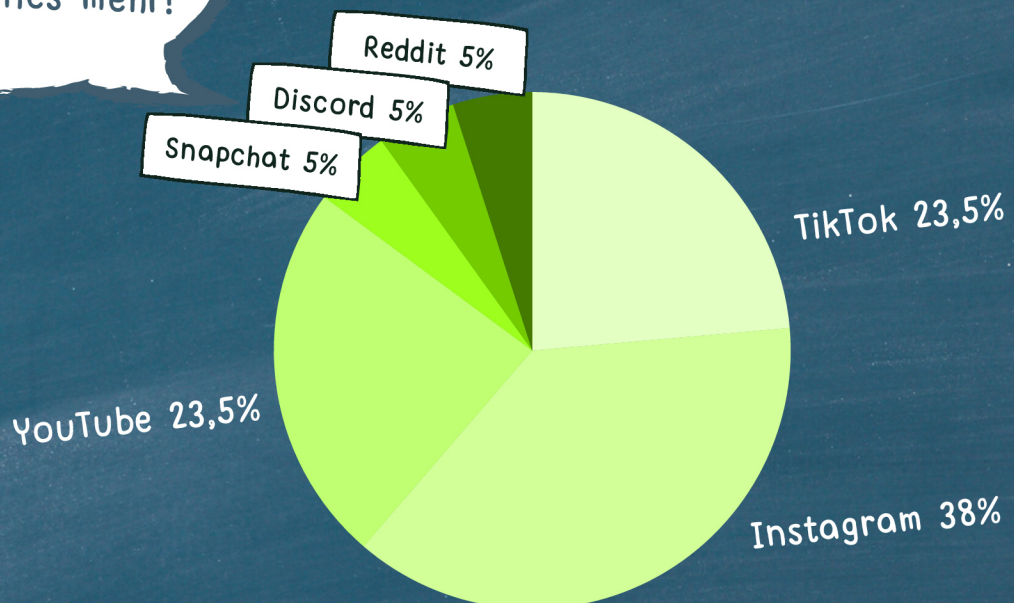
Ihr habt aus drei Titeln
ausgewählt.
Was wird wohl am Ende der
Woche der Top-Favorit?



Natürlich Zuhause,
in der Schule
nutzen wir ja keine
Smartphones mehr!

Eure Lieblingsfächer

Eure meistgenutzten Apps



In der morgigen Ausgabe beschäftigen wir uns im
Austausch mit euch noch tiefergehend mit
Social Media, Risiken und Chancen! Seid gespannt!